

stände der Urwelt, wie das alte Testament und Homer sie uns zeigen, bei mir immer lebendiger wird; und weil ich hierin einen ganz natürlichen Entwicklungsgang wahrnehme, der den Entwicklungen im einzelnen und ganzen überhaupt entspricht, und weil ich sehe, dass gerade dieser Entwicklungsgang nothwendig mit einem wahren Fortgange zusammenhängt, so bin ich sehr damit zufrieden. Je weniger Beiwerk, desto mehr Wesen, je mehr Einfachheit, desto grössere Möglichkeit der Echtheit.“

Diese Andeutungen genügen vielleicht zu zeigen, wie wichtig das vorliegende Buch für die behandelte Periode der Kunstgeschichte ist. Noch sei bemerkt, dass wohl alle deutschen Künstler und Kunstfreunde, die gleichzeitig mit Schnorr in Italien besonders in Rom waren, in den zahlreichen Briefen erwähnt werden. Nicht minder begleitet Schnorr alle entstehenden Kunstwerke, um die er sich mit Eifer bekümmert, mit seinen Bemerkungen und ist, was sich für die Nachwelt von grösster Wichtigkeit erweist, sichtlich bemüht, den Seinen in der Heimath ein anschauliches und vollständiges Bild der römischen Kunstzustände zu geben. — Erwähnen wir schliesslich, dass die in musterhafter Weise im vorliegenden Buche dargebotenen Briefe uns einen Einblick in Schnorrs sittlichernsten und wahrhaft edlen Charakter gestatten, der das Lesen derselben zu einer wahren Feierstunde gestaltet, so wird einleuchten, dass uns in dem gehaltreichen Werke ein Schatz übergeben ist, wie man ihn selten unter den buchhändlerischen Veröffentlichungen antrifft.

Dresden.

Paul Schumann.

Übersicht über neuerdings erschienene Schriften und Aufsätze zur sächsisch-thüringischen Geschichte und Alterthumskunde.

- Berlit, G.* Leipziger Innungsordnungen aus dem XV. Jahrhundert. Progr. des Nicolaigymnasiums in Leipzig. 1886. 40 SS. 4^o.
- Burkhardt, C. A. H.* Die Göthesche Filialbühne in Leipzig: Wissenschaftl. Beilage der Leipz. Ztg. 1886. Nr. 44. S. 261—263.
- Distel, Th.* Schillers Witwe und der Buchhändler S. L. Crusius in Leipzig: Archiv für Litteraturgeschichte Bd. XV (1886). S. 292—298.
- Ein überaus seltener Kupferstich des Moritzmonumentes zu Freiberg von Wolf Meyerpek (1568): Kunstchronik (Beiblatt zur Zeitschr. f. bildende Kunst) Jahrg. XXI (1886). Sp. 487.
- Edelmann.* Der Rückgang des Landes Budissin aus der Brandenburgischen an die Böhmisches Herrschaft anno 1319: Neues Lausitzer Magazin. Bd. LXII (1886). S. 79—87.
- Fischer, Hans.* Das Freikorps des Herzogs von Braunschweig in Zittau, 21. Mai bis 6. Juni 1809. Aktenmässig dargestellt. Separatabdr. aus den „Zittauer Nachrichten“. Zittau. 1885. 49 SS. 8^o.
- Friedensburg, Walter.* Landgraf Hermann II. der Gelehrte von Hessen und Erzbischof Adolf I. von Mainz 1373—1390: Zeitschrift des Vereins f. hess. Gesch. u. Landeskunde. N. F. Bd. XI (1885). S. 1—311.